



Dr. Birgit Malecha-Nissen
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

„Bundestag beginnt Haushaltsberatungen 2017 – Innerhalb der Einzelplanberatung Verkehr fordert die Bundestagsabgeordnete Dr. Birgit Malecha-Nissen die Förderung von Landstromanlagen“

Berlin, 09.09.2016

Berliner Büro:

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Telefon: (030) 227-75165

Fax: (030) 227-70165

birgit.malecha-nissen@bundestag.de

„Im Rahmen der Haushaltsberatungen setze ich mich für ein Bundesförderprogramm ein, das Landstromanlagen als umweltfreundliche Stromerzeugungsvariante wettbewerbsfähig gegenüber der traditionellen bordseitigen Stromerzeugung durch Dieselmotoren während der Liegezeiten von Fähr- oder Kreuzfahrtschiffen macht. Der Betrieb der bordseitigen Motoren während ihrer Liegezeiten sorgt für eine hohe Feinstaub- und Emissionsbelastung, deren Reduzierung einen wertvollen Beitrag zu den Klimaschutzziele leisten würde“, sagt die schleswig-holsteinische SPD-Bundestagsabgeordnete Birgit Malecha-Nissen.

Der Haushalt 2017 des Bundesverkehrsministeriums hat einen Gesamtumfang von 26,82 Mrd. Euro und liegt damit 2,25 Mrd. Euro über dem Ansatz von 2016. Im maritimen Bereich sorgen wir für eine Verbesserung der Seehafenhinterlandanbindung als essentiellen Teil der Logistikkette. Darüber hinaus investieren wir in die Bundeswasserstraßen, den Ausbau und Ersatz der Infrastruktur sowie die Förderung der Ausbildung des seemännischen Nachwuchses. Zusätzliche Gelder für die Mobilitäts- und Kraftstoffstrategie der Bundesregierung (MKS) sichern den Aufbau einer Tank- und Ladeinfrastruktur für alternative Kraftstoffe wie beispielsweise LNG. Dies ist eine unabdingbare Voraussetzung dafür, dass der Verkehrssektor seinen Beitrag zur Erreichung der nationalen Klimaschutzziele leistet.

„Prinzipiell können wir mit dem Haushaltsansatz zufrieden sein. Es bleibt jedoch fraglich, ob die Gelder aus dem Budget der Wasserstraßen auch tatsächlich verbaut werden können. Im Jahr 2015 flossen wieder dreistellige Millionenbeträge aus dem Budget zurück“, kritisiert die Bundestagsabgeordnete abschließend.

Über das Haushaltsgesetz stimmt das Parlament am Freitag, 25. November 2016, namentlich ab.